

Erste Informationen für die Rohfütterung (BARF:Biologisch-artgerechte Rohfütterung)

Vorab-Infos für den Einstieg in das sogenannte BARFen eines gesunden Hundes.

Ausgewogene Mahlzeiten sollten aus den Komponenten Fleisch (Muskulatur), Pansen, bestimmte Innereien, Gemüse, Obst, Knochen (alternativ Eierschalenmehl) und Kohlenhydraten sowie ggfs. noch Fütterungszusätze wie Chlorella oder Spirulina bestehen. Wobei natürlich nicht in jeder Mahlzeit alle Bestandteile vorkommen müssen.

Zum Thema der Kohlenhydrate: Wir sind uns alle einig, dass der Hund vom Wolf abstammt. Sicher hat sich der Wolf nicht von Getreide ernährt, aber evolutionsbedingt kann der Hund Kohlenhydrate durchaus sehr gut verwerthen. Außerdem belastet eine Fütterung mit hohem Fleischanteil den Stoffwechsel, was mit einer anteiligen Kohlenhydratfütterung stark reduziert werden kann. Sie sollten allerdings wissen, welche Kohlenhydrate empfehlenswert sind und welche nicht!

Das Fleisch sollte vielfältig sein. Die einzige Fleischsorte, die Sie bitte nie füttern sollten, ist rohes Schweinefleisch! Die Aujetzki-Erkrankung, die von Schweinen übertragen wird, ist für Hunde (und Katzen) tödlich (für Menschen ungefährlich) und geht einher mit einem qualvollen Juckreiz. Riskant sind hier auch Kontakte mit Wildschweinen! Deutschland gilt zwar als Aujetzki-frei, aber das Fleisch von Tieren, die aus anderen Ländern importiert und nach einigen Tagen geschlachtet werden, darf als "Fleisch deutscher Herkunft" deklariert werden. Insofern, wenn Schwein, dann bitte nur gekocht, es sei denn, Sie kennen das Schwein persönlich!!

Wenn die Geruchsbelästigung für Sie akzeptabel ist, die eine Pansenfütterung mit sich bringt, dann sollten Sie bitte der täglichen Ration Pansen beifügen, denn er enthält wertvolle Mikroorganismen und Vitamine.

Weiterhin wertvoll sind Innereien, wie Nieren, Milz oder Leber, aber hier spielt natürlich die Herkunft eine große Rolle, damit Ihr Hund nicht mit Giftstoffen belastet wird. Außerdem enthält Leber so viel Vitamin A, dass man genau die Menge kennen sollte, die Ihr Hund benötigt. Denn ein Zuviel an Vitamin A kann genau so zu irreparablen Erkrankungen führen wie ein Mangel.

In vielen fertigen Barf-Mischungen ist Schlundfleisch enthalten. Es spricht nichts dagegen, Schlund hin und wieder mal zu füttern, aber nicht wöchentlich und auf gar keinen Fall täglich! Denn im Schlund können noch Bestandteile der Schilddrüse enthalten sein, so dass Sie möglicherweise eine Schilddrüsenüberfunktion provozieren.

Sie sehen, Sie sollten für eine Rohfütterung Ihres Hundes sehr gut informiert sein. Und die hier genannten Informationen sind nur der Anfang! Es gibt noch viel zu wissen, damit Ihr Hund auch wirklich gut ernährt wird. Vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch in meiner Praxis Nähe Lüneburg / Lauenburg unter Tel. +49(0)4139 819 02 65 oder senden mir eine Mail unter "mail@canes-sani.de". Sie erhalten von mir außerdem einen individuellen Ernährungsplan.